



JAHRESRÜCKBLICK // Unsere Kirche bleibt fortwährend in Bewegung. Sie ist aktuell, kritisch, solidarisch, suchend, auch 500 Jahre nach der Reformation. Eine verkündigende Kirche mit den Menschen in ihrem Zentrum. Ein Blick auf Aktivitäten und Erlebtes und ein Danke an alle Beteiligten.

David Hauser

Das Reformationsjahr begann ökumenisch mit der Erwachsenenbildungsreihe zur Reformation. Höhepunkt war der Besuch von Frère Richard aus Taizé, dem Ort der Reformation des 20. Jahrhunderts. «In meinem Glauben ist es sinnvoll, ein bisschen zu zweifeln», hörte ein Veltheimer am Berliner Kirchentag Barack Obama sagen. Taizé berührte Veltheim im Spätherbst wieder, mit einem Taizé-Gebet junger Erwachsener.

«Gott hat uns die Musik gegeben»

Das musikalische Jahr begann mit klingenden Liebesbriefen an Clara Schumann (Sarastro-Quartett). «Veltheim singt»: Mit Erfolg prägten ad-hoc Chöre das kirchliche Leben mit Frühlingssingen, Auftritt am Dorffest, Gospel

am Unterwegsgottesdienst und Adventskerzenkonzert (Vivaldi zum Mitsingen). Kirchenkonzerte brachten die Dorfkirche zum Klingen, zum Beispiel das Passionskonzert am Gründonnerstag mit dem Veltheimer Vokalensemble (Bach und Rosenmüller). Singen als Gebet, mit Taizé-Liedern und anderen meditativen Gesängen oder mit dem Singgottesdienst am 3. Advent.

«ihnen gehört Gottes Reich!» (Mk 10, 14)

Erstmals wurde im 4.Klass-Unti eine Reise durchgeführt (ins Sinnorama). Die Juki-Veranstaltungen suchten «Grenzerfahrungen»: Im Rahmen des Themas «Fremde Lebenswelten» mit der Spanischen Gemeinde Winterthur, bei Bruder Klaus, der 19 Jahre nichts

gegessen haben soll, bei Paul Grüninger, der Grenzen missachtete und Menschenleben rettete oder bei Oscar Romero, der sein soziales Engagement mit dem Leben bezahlte. Am 25. Juni wurden 11 Konfirmand/innen in der Dorfkirche konfirmiert. Fester Bestandteil blieb auch 2017 das Weihnachtstheater («Nicos Traum»). Ein Revival in der offenen Jugendarbeit erfuhr das Sommerlager für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler 24 Teilnehmende reisten nach Pula (Kroatien).

Gemeinsam Kirche bauen

Das ganze Jahr waren Senioren und Seniorinnen «gemeinsam unterwegs»: Auf Frühlingstanz, in Erlebnisferien im Südtirol, bei «Charlys Tante», auf dem «Mai»-Bummel oder bei



Sie heisst für alle einfach «Kirche», und doch sieht sie manchmal jeder ein bisschen anders.

Lili pastis (komödiantisches Erzählkonzert). Für die Daheimgebliebenen gab es erstmals ein Sommerprogramm. Die Kinderkleiderbörsen im April und September erwirtschafteten Erlöse für Kinder-Spitex sowie das Weihnachtstheater. Erstmals wurde am Dorffest vor dem Kirchgemeindehaus eine «Spielplatz-Kirche» errichtet. Der Gottesdienst auf dem Güetli feierte diesmal sturmbedingt neben dem Sarasani-Zelt des Cevi. Die Gemeindeferienwoche vereinte im Oktober 50 Personen aus Syrien (Flüchtlingsfamilien) und der Schweiz in Saanen-Gstaad. Vor dem 1. Advent war der Basar wiederum der grösste Anlass unserer Gemeinde.

«Das habt ihr mir getan» (Mt 25, 40)

Mit einer Nachtwache am Dreikönigstag schloss das Aleppo-Gedenken – die kleine Gedenkstelle in der Dorfkirche blieb noch einige Woche stehen. Schon im zweiten Jahr lebten Flüchtlinge in der Rosenbergkirche. Begleitend vernetzten sich Flüchtlinge und Einheimische im «Café international» im St. Ulrich. Am 18. Juni war Flüchtlingssonntag unter dem Motto «Farbe bekennen». Konfirmand/innen verkauften im März an der Feldstrasse Rosen für eine gerechtere Welt. Die Gemeinde feierte Brot für alle-Gottesdienste im Frühling und im Herbst. Das BfA-Kafistübli am Dorffest wartete mit besten Kuchen auf.

«Ich in ihnen und du in mir» (Joh 17, 23)

Das gemeinsame Erleben Gottes und das Feiern des Gottesdienstes stehen im Zentrum unserer Gemeinde. Anfang April verbrachten

junge Erwachsene 24 Stunden im Kloster. Die Predigten von Neujahr zu Ostern führten durch die 16 Kapitel des Markus-Evangeliums: «Jesus Christus als Wortführer jenes Gottes, der mit Leidenschaft an seiner Schöpfung und an uns Menschen hängt» (Kurt Marti, gestorben am 11. Februar). Im Spätsommer wurde die Frage gestellt: «Wie riecht eigentlich Kirche?» (eine Duftreise durch die Bibel). Meditation, «Gemeinsam Innehalten», spirituelle Übungen im Advent («dein Angesicht will ich suchen»), spirituelles Singen, Gebet morgens um 6 Uhr – DU bist in uns!

«Teil der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche»

(Kirchenordnung Art. 3 Abs. 2) Kirche in Veltheim ist ökumenisch: Mit dem gemeinsamen Erwachsenenbildungszyklus und den ökume-

nischen Gottesdiensten im Januar, am Dorffest, am Bettag (mit gemeinsamem Abendmahl), an Allerheiligen (mit gemeinsamem Abendmahl), mit Suppe für alle (ökumenischer Suppenzmittag am 8. April).

Kirchgemeinde

Liegenschaften: Die Rosenbergkirche wurde bis Ende November als Asylunterkunft genutzt. An der Dorfkirche wurden normale Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Arbeitsplätze des Sekretariats, der Jugendarbeit und des Hauspersonals im Kirchgemeindehaus wurden neu organisiert. Am Wohnhaus der Feldstrasse 4/6 sind ebenfalls normale Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden, zudem erhielten die Sitzplätze neue Sonnenmarkisen.

Personelles: 2017 war ein sehr bewegtes Jahr. Die Gemeinde beklagte den Tod ihres Kirchenpflegemitglieds Rosmarie Oetiker. Zudem starb mit Katharina Brassel ein weiteres Mitglied der Flüchtlingskommission. Aus der Kirchenpflege zurückgetreten ist Adrian Steiner, der zusammen mit Monika Beck die Nachfolge von Peter Jäger (Pensionierung) als Hauswart des Kirchgemeindehauses antrat. Neu in die Kirchenpflege gewählt worden sind Beat Wieland (Kommunikation) und Doris Bänziger (Diakonie). Als Vikarin wirkte bis August Isabelle Schär. Ausgetreten sind die Jugendarbeiter/innen Ian Grant (31. August) und Eleonora Lombriser (Ende 2017). Ebenfalls per 31. Dezember hat Karin Barz im Sekretariat gekündigt. Ab Mitte Oktober ist im Sekretariat Corina Trüb-Wellig eingesprungen. Ab 1. Januar werden Caroline Moser 20% und ab 1. Februar Sarah Fisch 50% im Sekretariat arbeiten. Nach 10 Jahren hat Arnold Steiner das Basarpräsidium an Simon Bosshard weitergegeben. Barbara von Arburg feierte 2017 das 20-Jahr-Jubiläum in unserer Gemeinde.

STATISTIK

TAUFEN
KONFIRMATIONEN
TRAUUNGEN
BESTATTUNGEN
AUSTRITTE
EINTRITTE
TOTAL REFORMIERTE

2016

16
17
3
35
34
8
3607

2017

25
11
7
41
44
5
3576